

INHALT DES 20. BANDES (1985)

Herausgebern timer	1
Norbert Bachleitner: <i>Die Rezeption von Henry Homes „Elements of Criticism“ in Deutschland 1763–1793.</i>	113–133
Hildegard Hammerschmidt-Hummel: <i>Johann Heinrich Füsslis Illustrationen zu Shakespeares „Macbeth“ unter besonderer Berücksichtigung seiner Kunsttheorie</i>	225–238
Anke Janssen: <i>Wirkung eines Romans als Inspirationsquelle: Francis Godwins „The Man in the Moone“</i>	20– 46
Joachim Möller: <i>Beschreibung als Mittel der Kritik in Illustrationen zu „David Copperfield“</i>	239–251
Jürgen H. Petersen: <i>Die Folgen der Moderne: Literarästhetischer, rezeptionsästhetischer und textontologischer Paradigmawechsel – Aus Anlaß von András Horns Abhandlung über „Literarische Modalität“</i>	273–289
Hannelore Rodlauer-Wenko: <i>Die Paralleltagebücher Kafka – Brod und das Modell Flaubert</i>	47– 60
Ingrid Schuster: <i>Goethe und der ‚chinesische Geschmack‘ – Zum Landschaftsgarten als Abbild der Welt</i>	164–178
Juliette Sperring: <i>Richard Wagner – ein Leitmotiv in Prousts „Recherche“?</i>	252–272
Horst Steinmetz: <i>Weltliteratur – Umriss eines literaturgeschichtlichen Konzepts</i>	2– 19
Jacqueline Viswanathan: <i>„Echanger sa vie pour une autre“ – Focalisation multiple dans „Mrs. Dalloway“ et „Le Sourd dans la ville“</i>	179–194
Klaus-Peter Walter: <i>General und Leutnant Faust – Eine unbekannte russische „Faust“-Parodie, übersetzt, kommentiert und eingeleitet</i>	134–163
René Wellek: <i>Hofmannsthal als Literaturkritiker</i>	61– 71
MISZELLE	
Wolfgang Speyer: <i>Das wahre Porträt – Zur Rivalität von bildender Kunst und Literatur</i>	195–201